

Protokoll

7. Sitzung der Steuerungsgruppe zur Erarbeitung des lokalen Teilhabeplanes der Stadt Brandenburg an der Havel am 07.11.2016, 15:30 Uhr, Johanniskirchplatz 4

Anwesend waren:

Herr Dr. Erlebach	
Frau Berkholz	Koordinatorin
Herr Pietschmann	
Frau Kluge	Behindertenbeirat
Herr Jumpertz	AG 1
Frau Behrendt	AG 2
Herr Erler	AG 3
Frau Schöbe	AG 4
Frau Weigel	AG 4
Herr Freudenberg	AG 5

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Einschätzung des Bearbeitungsstandes THP gesamt (Dr. Erlebach)
3. Berichte zu Arbeitsstand der AGn (AG-Leitung, jeweils 5 min.)
4. Diskussion
5. Festlegung des weiteren Vorgehens

TOP 1**Begrüßung**

- Herr Dr. Erlebach eröffnet die Sitzung und heißt die neue Vorsitzende des Behindertenbeirates Frau Kluge mit einem Blumengruß herzlich willkommen
- er entschuldigt den kurzfristigen Ausfall der Steuerungssitzung am 17.10.2016
- Herr Steinert ist plötzlich und längerfristig erkrankt
- die unter TOP 2 von Herrn Steinert vorgesehene Präsentation sollte von ihm selbst vorgetragen werden; dieser TOP 2 entfällt für diese Sitzung

TOP 2**Einschätzung des Bearbeitungsstandes THP gesamt**

- entfällt

TOP 3**Berichte zu Arbeitsstand der AGn**

- AG 1
- Unzufriedenheit mit Prozess, da Maßnahmen nicht bestimmt genug; konkrete Maßnahmen sollten benannt werden
- befindet sich auf der Zielgeraden

- wird Maßnahmen einzeln benennen
- im Wohnungsbau ist Barrierefreiheit schwer zu erreichen; im Altbaubestand kann bei Baumaßnahmen nur barrierearme Ausgestaltung zu erreichen sein bzw. sind Hindernisse zur Barrierefreiheit nur unwesentlich zu beseitigen
- Barrierefreiheit ist nur im Neubau möglich

- AG 2
- weil umfangreiches Spektrum Teilung in Gruppe Bildung (Fr. Behrendt) und Gruppe Sport
- gutes Vorankommen
- zum Thema Bereich Bildung Maßnahmeformulierungen für Lebensphase Frühe Kindheit/ Erziehung und Bildung, Betreuung/ Kindheit und Jugend-Wohnen, Netzwerke, Familienunterstützung angearbeitet; Ende 11/16 weitere Sitzung
- Bereich Erwachsenenbildung bisher nicht betrachtet; Hr. Bernhardt einmalige Teilnahme – aus Altersgründen als Leiter VHS ausgeschieden
- Hr. Freudenberg aus AG 5 wird Verbindung zum neuen Leiter VHS Hr. Wessel aufnehmen
- für Sport zeichnet Hr. Jumpertz verantwortlich, Fr. Cohnen wird dazu kommen; Maßnahmen sind noch zu bestimmen

- AG 3
- Auswertung Unternehmerbefragung ist abgeschlossen; Ergebnisse stehen im Netz beim Protokoll vom 28.09.2016
- Schaffung eines Netzwerkes ist angedacht, das auf die Menschen ausgerichtet ist, die versicherungspflichtig arbeiten können
- Netzwerk sollte barrierefrei sein und sich auch an klein- und mittelständische Unternehmen richten
- sollte zentraler Anlaufpunkt werden und ausbaufähig sein; auch regionales Netzwerk zu nutzen
- Maßnahmenentwurf von Hr. Steinert nicht diskutiert

- AG 4
- mit jetzigem Arbeitsstand zufrieden, gut vorangekommen
- Doppelungen zu anderen AGn zu verzeichnen
- Maßnahmevorschläge von Hr. Steinert überarbeitet und den explizit den Bedingungen in der Brandenburg an der Havel angepasst

- AG 5
- guter Arbeitsstand beim inhaltlichen Durcharbeiten
- der Vor-Ort-Termin im Theater sollte bestehende Barrieren im Theater aufzeigen; das Theater ist bezüglich Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer schon gut aufgestellt
- Manko ist hier das fehlende Wegeleitsystem
- die künstlerische Leiterin Fr. Lebelt sagte Hilfe zum Thema Wegeleitsystem zu
- generell als schwierig gestaltet sich die Frage zur Kostenermittlung

TOP 4

Diskussion

- THP bedeutet ständige Arbeit, unterliegt Weiterentwicklung, Kontrolle, Fortschreibung
- Brandenburger THP soll keine Nachahmung von Oldenburg oder anderer Kommunen sein
- die AG 4 sieht ihre Maßnahmenentwürfe von Hr. Steinert als wirklichkeitsnah eingeschätzt
- THP stellt keine Redaktionsarbeit dar, sondern spiegelt Bestandsaufnahme wider

- Entwurf THP reflektiert die Arbeit anhand der vorliegenden Protokolle
- Masterplan der Stadt Brandenburg ist gut aufgestellt, THP könnte daran anschließen
- Anfrage wird gestellt, ob rechtliche Grundlage (Gesetzgebung Land – Bund) ausgeblendet werden sollen
- zu beachten: Kostenfaktor bei Kommunen durch Bundes – oder Landesebene zum Teil beschränkt
- es wird darauf hingewiesen, dass im Vorfeld diese zur Verfügung gestellt wurden
- weitere Empfehlung wird auf die Beurteilung der Fragebogenaktion und deren Auswertung in einem Beitrag gegeben

TOP 5

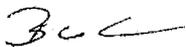
Festlegung des weiteren Vorgehens

- Vorschlag Hr. Dr. Erlebach: SVV beschließt Rahmen
- Unterbreitung vom Vorschlag, Prioritäten aus AGn zu setzen
- in einem Plenum werden die Maßnahmen der AGn vorgestellt und evtl. weiterentwickelt
- Klärung der Fragen, ob die Maßnahme kurzfristig, mittelfristig oder langfristig zu planen ist
- Prioritäten und Plenum
- Plenum soll große öffentliche Veranstaltung sein – „soziale Stadt“, in der Prioritäten gesetzt, entwickelt, beraten und festgelegt werden
- **Zeitplan**
- Bildung „ständiger Begleitausschuss“ mit den Akteuren
 - o Dr. Erlebach als Projektleiter
 - o jeweils 1 Teilnehmer (Vorsitzender) aus der AG
 - o Koordinatorin
- Maßnahmeplanung soll bis 02/2017 aus den AGn abgeschlossen sein
- Anfang 03/2017 Klausur zur Maßnahmeplanung
- Ende 03/2017 öffentliche Veranstaltung
- April/Mai 2017 Beschluss der SVV

TOP 6

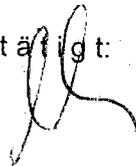
Sonstiges

- keine Anfragen oder Beiträge



Cornelia Berkholz
Koordinatorin

bestätigt:



Dr. Wolfgang Erlebach
Projektleiter